

---

# ***Testatsexemplar***

PA Power Automation AG  
Pleidelsheim

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012  
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



<sup>1</sup> "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 .....	1
Konzernabschluss.....	1
1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012 .....	2
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012 .....	5
3. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012.....	7
4. Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2012 .....	9
5. Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012 .....	11
Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2012.....	23
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers .....	1



**PA Power Automation Aktiengesellschaft**  
**Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012**

Gemäß § 315 Abs. 3 HGB wurde der Lagebericht des Konzerns und des Mutterunternehmens PA Power Automation AG („PA AG“) zusammengefasst, da Geschäftsverlauf und Lage des Mutterunternehmens von der des Konzerns geprägt sind und die Risiken der künftigen Entwicklung ebenfalls gleich gelagert sind.

**A. Wirtschaftslage und Geschäftsverlauf**

Die positive Entwicklung der PA Gruppe seit 2010 und 2011 entwickelte sich in 2012 verstärkt weiter obwohl das allgemeine wirtschaftliche Umfeld weltweit relativ schwach war. Auch die Maschinenbaubranche weltweit war im Berichtsjahr relativ schwach. Auch die Entwicklung zum Berichtszeitpunkt ist als kritisch zu betrachten. Dennoch konnte die PA Gruppe den Auftragseingang steigern mit erster positiver Wirkung im Berichtsjahr. Das Konzernergebnis betrug TEUR 745 nach TEUR 335 im Vorjahr.

Die PA Gruppe verhandelt schon seit mehr als einem Jahr mehrere Großprojekte, welche einen langfristigen Ergebnisbeitrag von jeweils ca. 1 Mio. Euro per annum erwarten lassen. Der Vertragsabschluss eines dieser Großprojekte wurde im Februar 2013 gemeldet.

**B. Umsatz, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Bilanzstichtag**

Der Umsatz der PA-Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 5.957 auf T€ 6.506, welcher ausschließlich auf Liefergeschäft basiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um T€ 301 auf T€ 899. Dies resultiert insbesondere aus einer Vertragsauflösung mit einem Serienkunden. Der Materialaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um T€ 405 auf T€ 2.292. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 1.842 auf T€ 2.036. Die Abschreibungen haben sich von T€ 29 auf T€ 39 erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 1.464 auf T€ 2.050 angestiegen. Der Konzern-Gewinn 2012 beträgt T€ 745 (im Vorjahr T€ 335). Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag im Konzern beträgt zum Bilanzstichtag T€ -2.616

(Vorjahr T€ -3.690). Die Bilanzsumme im Konzern hat sich um T€ 734 auf T€ 8.402 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Anlagevermögens um T€ 153 und der Forderungen aus Lieferung und Leistung um T€ 1.844 welche zum Berichtszeitpunkt zum Großteil eingegangen sind. Gegenläufig entwickelten sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag um T€ 1.074. Die Veränderungen auf der Passivseite sind insbesondere durch den Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 1.137 gekennzeichnet, sowie durch Rückstellungen um T€ 81.

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft PA AG weist zum 31.12.2012 eine Bilanzsumme von T€ 15.410 (Vorjahr T€ 13.959) und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 239 (Jahresüberschuss Vorjahr T€ 113) aus. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2012 T€ 12.351 (Vorjahr T€ 12.296).

Die Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik ("PA GmbH") weist zum 31.12.2012 eine bilanzielle Überschuldung in Höhe von T€ 13.918 (Vorjahr T€ 15.403) auf. Auf der Basis der aktuellen Ertrags- und Liquiditätsplanung ist die Finanzkraft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit bis mindestens Ende 2014 gewährleistet.

Weiterhin besteht unverändert ein von der Muttergesellschaft PA AG ausgesprochener Rangrücktritt bezüglich der an die PA GmbH ausgeliehenen Mittel und in erheblichem Umfang stille Reserven in Form von CNC-Technologie Know-how.

### **C. Forschung und Entwicklung**

Die Innovationskraft der PA-Gruppe ist unverändert sehr hoch. Der PA Vertrieb verfügt inzwischen über ein Komplettangebot bestehend aus CNC, Antriebe, Motoren, Bedieneinheiten und verschiedenen anwendungsspezifischen Komplettpaketen für Strahlbearbeitung (Laserschneiden, Brennschneiden, Wasserstrahlschneiden, Plasmaschneiden) sowie für die Bearbeitungstechnologien Fräsen, Drehen und Rundschleifen.

#### **D. Mitarbeiter**

Die PA-Gruppe verfügt nach wie vor über sehr engagierte Mitarbeiter. Mehr als zwei Drittel der Belegschaft sind Akademiker oder Techniker. Zum 31.12.2012 waren in der PA-Gruppe (einschließlich HansPA) 60 Mitarbeiter tätig. Bei der PA France fand zum 31.12.2012 ein Geschäftsführerwechsel statt, da der bisherige Geschäftsführer in den Ruhestand ging.

Zum Berichtszeitpunkt sind in der PA-Gruppe (einschließlich HansPA) 60 Mitarbeiter beschäftigt, davon in Pleidelsheim 25 und 3 bei der US-Tochtergesellschaft PAA, Inc. in Houston, Texas/USA. Die PA France, die zum Berichtszeitpunkt mit einer Beteiligungsquote von 75% in die PA-Gruppe eingegliedert ist, beschäftigt zum Berichtszeitpunkt 2 Mitarbeiter, bei der HansPA sind es 30.

In St. Petersburg/Russland werden weiterhin mehrere Entwickler auf Honorarbasis mit der Entwicklung von Software für die Bedieneroberfläche für die PA GmbH Software beauftragt.

#### **E. Konzernstruktur zum Bilanzstichtag**

Die Struktur der PA-Gruppe ist zum 31.12.2012 geprägt durch die 100 %-Tochtergesellschaft Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik, durch die US-Tochtergesellschaft Power Automation America (PAA), an der die PA AG zum Berichtszeitpunkt effektiv 70,2 % der Stimmrechte hält, der SARL Power Automation France (PAF), an der die PA AG 75 % der Anteile hält, sowie der Han's PA Automation Technology (HansPA), an welcher die PA AG 25% der Anteile hält. Die PA AG plant bis 2016 die 25% Beteiligung des ausgeschiedenen Geschäftsführers der PA France Zug um Zug zu übernehmen. Die PA GmbH führt den größten Teil der operativen Tätigkeiten in der PA-Gruppe durch, gefolgt von der PA France, HansPA und PA America.

#### **F. Marketing und Vertrieb**

Power Automation hat eine herausragende Position bei PC-basierten CNC-Steuerungen und kann in allen relevanten Absatzmärkten damit seinen Kunden signifikante Nutzensvorteile bieten. Diese sind: Höchste Produktivität bei höchster Bearbeitungsgenauigkeit, gepaart mit niedrigen Kosten und solider Offenheit für kundenspezifische Erweiterungen.

Der Markt für PC-basierte CNC Systeme weist weiterhin hohe Wachstumsraten auf.

Die Hauptabsatzmärkte sind Deutschland, Türkei, Frankreich, China, Korea und USA.

## **G. Risikobericht**

Aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich ergeben sich zahlreiche Anforderungen, um eventuelle Risiken für das jeweilige Unternehmen frühzeitig zu erkennen und bestandsgefährdende Ereignisse zu vermeiden. Der Vorstand der PA AG hat gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein Überwachungssystem installiert, welches dazu beiträgt in mindestens monatlichem Zyklus Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren. Der Vorstand berichtet laufend und im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen ausführlich dem Aufsichtsrat.

Das vorhandene Risikomanagementsystem wird bei Power Automation weiter ausgebaut. Die Identifikation der Risiken orientiert sich an den vorher festgelegten Beobachtungsbereichen Kunden, Wettbewerber, Zulieferer, allgemeines Marktumfeld, an der Änderung der Gesetzeslage und an Unternehmensbereichen.

Das bei Power Automation installierte Risikomanagementsystem analysiert insbesondere vier Risikogruppen: Finanzen, Markt, Personal und Sonstige Risiken. Hinzu kommen nicht klassifizierbare Risiken. Alle Risikogruppen können wiederum in bis zu acht Untergruppen untergliedert sein. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken aufgeführt:

### **1. Finanzielle Risiken**

Die Gesellschaft überwacht die finanziellen Risiken durch eine detaillierte gleitende Liquiditätsplanung auf wöchentlicher Basis. Die Erhaltung der Liquidität hing in der Berichtsperiode sowie in den Folgejahren im Wesentlichen ab von:

- 1.) Erreichen der Umsatzziele

Um die Abhängigkeit von großen Serienkunden bezüglich der geplanten Umsätze und der damit verbundenen Liquidität zu minimieren, ist und wird eine Verbreiterung der Kundenbasis realisiert.

#### 2.) Durchsetzung von Zahlungszielen

Aufgrund der erheblichen Wettbewerbsvorteile der PA CNC Systeme (höchste Leistung, günstiger Preis, große Offenheit) konnte und kann insbesondere die Hauptgesellschaft PA GmbH bei Neukunden häufig Vorkasse von 100% (Ausland) bzw. 50% (Inland), zahlbar bei Bestellung, durchsetzen ansonsten Zahlung sofort nach Lieferung. Dies war und ist eine relevante Komponente zur Finanzierung des Wachstums. Diese recht ungewöhnlichen Zahlungsbedingungen kann die PA GmbH durchsetzen, da die PA Produkte über ein außergewöhnlich hohes Leistungs-/Preis-Verhältnis verfügen. Als weitere Zahlungsart ist inzwischen bei neuen Großaufträgen insbesondere ins Ausland die Lieferung auf Ziel mit der Absicherung durch ein unwiderrufliches Akkreditiv hinzugekommen. Durch die Möglichkeit einer kostengünstigen Forfaitierung dieser Akkreditive erhalten wir unmittelbar nach Lieferung die entsprechenden Rechnungsbeträge vergütet. Gegenüber dem Verfahren „Vorkasse“ ist dadurch allerdings der von uns aufzubringende Vorfinanzierungsbedarf nicht unwesentlich angestiegen, sichert aber die Zahlung zu 100% ab.

#### 3.) Stundungsvereinbarungen

Auch in 2012 wurden mit großen Kreditoren (Lieferanten) zum Teil schriftliche und mündliche Stundungsvereinbarungen getroffen. Die Summe beträgt insgesamt ca. € 2,8 Mio., welche sehr langfristig zurückgeführt wird.

#### 4.) Bankverbindlichkeiten

Die PA-Gruppe hat bei Banken vergleichsweise geringe Bankverbindlichkeiten, zum 31.12.2012 T€ 108 (Vorjahr T€ 118). So sind Risiken aufgrund Kündigung von Bankfinanzierungen weitestgehend ohne Bedeutung.

## **2. Finanzinstrumente**

Ziel des Risikomanagements der Gesellschaft beim Einsatz von Finanzinstrumenten ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Das Bestehen

finanzieller Risiken wird regelmäßig untersucht. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

In der Bilanz enthaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Darlehen. Die Ansatz- und Bewertungskriterien für diese Posten werden in der jeweiligen Anhangangabe enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden offen gelegt.

Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Kreditrisiken der Gesellschaft beim Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen überwiegend in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Den Liquiditätsrisiken wird durch laufend aktualisierte Liquiditätspläne Rechnung getragen. Wesentliche Zinsänderungs- und Währungsrisiken aus finanziellen Vermögenswerten bestehen für die Gesellschaft derzeit nicht. Derivative Finanzinstrumente wurden im Geschäftsjahr nicht eingesetzt.

### **3. Marktrisiken**

Hier ist besonders die Analyse des Wettbewerbs wichtig. Bislang ändert kein großer Wettbewerber seine Produktstrategie hinsichtlich Soft-CNC wie die PA-Gruppe sie anbietet. Auch haben keine neuen relevanten Anbieter den Markt betreten, welche über die notwendige Anwendungspalette (Software) verfügen. Dennoch wird mit Nachdruck und trotz einer relativ kleinen Belegschaft daran gearbeitet, den Technologievorsprung und den auch auf der günstigen Kostenstruktur basierenden Wettbewerbsvorteil weiter auszubauen.

### **4. Personelle Risiken**

Die Gesellschaft achtet darauf, dass Schlüsselpersonen unter den Mitarbeitern ihr Wissen mit anderen teilen.

## **5. Sonstige Risiken**

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten bestanden zum Bilanzstichtag 31.12.2012 und auch zum Berichtszeitpunkt nicht in wesentlichem Umfang.

## **H. Sachverhalte und Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Keine

## **I. Finanzsituation 2012 bis zum Berichtszeitpunkt und bestandsgefährdende Risiken**

Im April 2012 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal € 268.428,23 (105.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von € 294.000 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Juli 2012.

Weiterhin wurden im Laufe 2012 zwei Darlehen über insgesamt 1,22 Mio € bei Investoren aufgenommen welche in 2013 entweder zurückgezahlt werden oder in Aktien zum Nominalwert gewandelt werden.

Die zugeflossenen Mittel wurden und werden zur Finanzierung des Wachstums und zum Teil zur Tilgung von Altverbindlichkeiten eingesetzt.

Die PA GmbH war zum 31.12.2012 bilanziell überschuldet: Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag betrug T€ 13.918 nach T€ 15.403 im Vorjahr. Die zukünftige positive Entwicklung, die sich aus der detaillierten Geschäftsplanung (Ergebnis- und Liquiditätsplanung) der PA GmbH für 2013 bis 2014 ergibt, weist einen positiven Cashflow aus. Im Cashflow sind auch teilweise Rückführungen bislang gestundeter Verbindlichkeiten enthalten. Diese Planung basiert natürlich auf der Voraussetzung, dass die Weltkonjunktur sich nicht erheblich verschlechtert.

Um den Überschuldungsstatus zu entlasten, besteht seitens der PA AG bezüglich der an die PA GmbH gegebenen Ausleihungen einschließlich der Zinsen ein schon in den Vorjahren ausgesprochener Rangrücktritt (Stand zum 31.12.2012: T€ 14.783). Trotz der bisher

anhaltenden bilanziellen Überschuldung ist die PA GmbH darüber hinaus nicht insolvenzrechtlich überschuldet, da entsprechende Rangrücktritte und außerdem aus Sicht der Geschäftsführung erhebliche stille Reserven bestehen. Das entscheidende Element der stillen Reserven ist die Führungsposition in Technologie und Kosten der PA CNC-Produkte. Es wird erwartet, dass diese positive Entwicklung auch in den nachfolgenden Perioden weiter anhalten wird. Der Vorstand geht von einer eindeutigen Fortführungsprognose aus, welche aus sämtlichen Indizien wie Auftrageingang, Auftragsbestand, Liquiditätsentwicklung, neuen Kunden, konkreten Verhandlungen mit absehbaren positiven Ergebnissen und verbessertem wirtschaftlichem Umfeld unterstützt wird.

Der Geschäftsführung der PA GmbH und der Vorstand der PA AG haben daher die Abschlüsse zum 31.12.2012 unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

#### **J. Ausblick**

Seit 2010 erwirtschaftet die PA-Gruppe steigende positive Erträge. Diese Entwicklung hat sich im Jahr 2012 verstärkt und wird sich voraussichtlich auch in den Folgejahren 2013 und 2014 fortsetzen. Diese positive Perspektive basiert einerseits auf laufender Gewinnung von Neukunden insbesondere im Bereich von PA Komplettpaketen in der Strahlbearbeitung und andererseits durch Abschluss sogenannter Großprojekte. Die PA Gruppe verhandelt schon seit längerem mehrere solcher Großprojekte, welche einen langfristigen Ergebnisbeitrag von jeweils ca. 1 Mio. Euro per annum erwarten lassen. Der Vertragsabschluss eines dieser Großprojekte wurde im Februar 2013 gemeldet. Weitere Abschlüsse von Großprojekten sind in 2013 und 2014 zu erwarten. Im Allgemeinen tritt die durchschlagende Ertragswirksamkeit erst innerhalb von mehreren Jahren ein, im Falle von Technologie-Transfers (PA CNC Software) jedoch kurzfristiger.

Der Vorstand erwartet für 2013 einen weiter steigenden Konzernumsatz bei einem Konzernergebnis nach Steuern von größer 1 Mio. Euro sowie eventuell einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag durch einen a.o Ertrag von TEUR 600 aus Ablösung einer stillen Gesellschaft. Sofern die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einigermaßen stabil bleiben ist für 2014 ein nochmals verbessertes Konzernergebnis zu erwarten.

#### **K. Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB**

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Die Aktien der PA Power Automation AG werden seit 19.1.2012 im Entry Standard gehandelt.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2012 über ein voll eingezahltes gezeichnetes Kapital in Höhe von € 8.961.809,05, das eingeteilt ist in 3.505.555 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Nominalwert von € 2,56.

Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung aus.

Die Aktien der Gesellschaft sind derzeit alle unter der ISIN: DE0006924400 erfasst. Alle Aktien sind mit gleichen Rechten ausgestattet; Stimmrechtsbeschränkungen, Vorzugsaktien oder Sonderrechte mit Kontrollbefugnissen bestehen nicht. Dem Vorstand sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die zwischen Gesellschaftern vereinbart wurden und die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

### **Genehmigtes Kapital**

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20.7.2011 ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19.7.2016 gegen Bareinlagen nach teilweiser Ausschöpfung noch um bis zu Euro 660.330,91 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 v. H. des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 anzupassen.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27.06.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu Euro 500.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Gesellschaften zu erhöhen (Belegschaftsaktien). Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II anzupassen.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.06.2017 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt Euro 2.400.00,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- zur Erschließung neuer Kapitalmarktsegmente und Gewinnung von Finanzinvestoren durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III anzupassen.

### **Bedingtes Kapital**

In der Hauptversammlung am 27. Januar 2010 wurde ein Bedingtes Kapital 1 (§ 4 Abs. 7 der Satzung) geschaffen; d. h. dass das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 2.556.459,41 durch die Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuer Stückaktien bedingt erhöht ist. Dieses bedingte

Kapital dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an Inhaber oder Gläubiger von der Gesellschaft ausgegebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen.

### **Bezug eigener Aktien**

In der Hauptversammlung vom 28.06.2012 wurde unter Tagesordnungspunkt 7 beschlossen, dass die Gesellschaft eigene Aktien bis zu einer Grenze von maximal 10% der ausgegebenen Aktien erwerben darf. Die Rahmenbedingungen dazu sind die allgemein üblichen.

### **Aktionärsstruktur**

Kein Aktionär besitzt nach Kenntnis des Vorstands mehr als 24,5% der Aktien der PA AG. Circa 55% der Aktien sind im Besitz von wenigen, dem Vorstand und Aufsichtsrat bekannten, Aktionären, welche der Gesellschaft seit vielen Jahren verbunden sind.

### **Stimmrechtskontrolle**

Es existiert keine Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

### **Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern**

Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung erfolgt durch den Aufsichtsrat die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung, ebenso die Ernennung eines Mitglied des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden sowie weiterer Vorstandsmitglieder zu stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Weitere Einzelheiten der Ernennung und der Abberufung regeln die §§ 84f. AktG.

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung zur Vornahme von Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital anzupassen. Ansonsten werden Änderungen der Satzung gemäß § 179 AktG durch die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. In den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals.

### **Aktienausgabe und -rückwerb**

Die Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen ergeben sich aus dem bereits oben erwähnten Genehmigten Kapital.

### **Regelungen hinsichtlich eines Kontrollwechsels**

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, existieren nicht. Es gelten die gesetzlichen Regelungen.

Pleidelsheim, den 26. April 2013

PA Power Automation AG

Der Vorstand



Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Hilpert

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

## PA Power Automation AG, Pleidelsheim

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.184	5.122
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.032	39.066
III. Finanzanlagen Anteile an assoziierten Unternehmen	685.000	591.000
	<b>788.216</b>	<b>635.188</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	504.626	641.468
2. Unfertige Erzeugnisse	53.114	61.848
3. Fertige Erzeugnisse	84.429	63.331
4. Geleistete Anzahlungen	47.225	46.859
	689.394	813.506
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.609.622	1.765.553
2. Sonstige Vermögensgegenstände	527.217	506.523
	4.136.839	2.272.076
III. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	139.221	231.491
	<b>4.965.454</b>	<b>3.317.073</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>32.307</b>	<b>25.774</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>2.616.045</b>	<b>3.690.288</b>
	<b>8.402.022</b>	<b>7.668.323</b>

<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	8.961.809	8.275.528
II. Kapitalrücklage	3.628.234	3.562.856
III. Bilanzverlust	-15.159.943	-15.904.453
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	-87.376	-122.305
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	41.231	40.426
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.616.045	3.690.288
VII. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	457.660
	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	15.000	93.511
2. Sonstige Rückstellungen	688.221	529.050
	<b>703.221</b>	<b>622.561</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107.707	118.174
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.336	21.345
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.594.773	2.073.284
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.969.985	4.832.959
	<b>7.698.801</b>	<b>7.045.762</b>
	<b>8.402.022</b>	<b>7.668.323</b>



## PA Power Automation AG, Pleidelsheim

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	2012	2011
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.506.377	5.957.048
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12.364	-40.182
3. Sonstige betriebliche Erträge	898.689	598.017
	7.417.430	6.514.883
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.251.211	-2.645.072
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-40.915	-51.646
	-2.292.126	-2.696.718
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.761.886	-1.607.016
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-273.864	-234.887
	-2.035.750	-1.841.903
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.631	-29.033
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.050.480	-1.463.893
	1.000.443	483.336
8. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	94.000	41.000
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.669	148
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-284.853	-168.127
	-280.184	-167.979
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>814.259</b>	<b>356.357</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-68.792	-19.905
13. Sonstige Steuern	-152	-1.825
<b>14. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>745.315</b>	<b>334.627</b>
15. Anteile anderer Gesellschafter	805	5.640
<b>16. Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>744.510</b>	<b>328.987</b>
17. Konzernverlustvortrag	-15.904.453	-21.650.813
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	5.417.373
<b>19. Bilanzverlust</b>	<b>-15.159.943</b>	<b>-15.904.453</b>



## PA Power Automation AG, Pleidelsheim

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012

		2012	2011
			T€
1.	Konzernjahresüberschuss	745	335
2.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	39	29
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	81	-691
4.	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-334
5.	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0
6.	+/- Ergebnis aus Equity-Beteiligung	-94	-41
7.	+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.747	-1.490
8.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-567	-388
<b>9.</b>	<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.542</b>	<b>-2.580</b>
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	8
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-99	-22
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-4
<b>13.</b>	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-99</b>	<b>-18</b>
14.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.220	1.669
15.	- Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	0	-135
16.	+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	294	1.172
<b>17.</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.514</b>	<b>2.706</b>
18.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-127	108
19.	+ Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	35	-37
20.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	231	160
<b>21.</b>	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>139</b>	<b>231</b>



Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Ausgleichs-posten aus der Fremdwährungs-umrechnung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigenkapital Mutter-unternehmen	Ausgleichs-posten für Anteile anderer Gesellschafter	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	Konzern-eigenkapital
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Stand am 1.1.2011</b>	<b>7.099.556</b>	<b>8.948.200</b>	<b>-85.151</b>	<b>-21.650.813</b>	<b>-5.688.208</b>	<b>34.786</b>	<b>5.159.422</b>	<b>494.000</b>	<b>0</b>
Kapitalerhöhung	1.175.972	32.029	0	0	1.208.001	0	0	-36.340	1.171.661
Währungs-umrechnungs-differenzen	0	0	-37.154	0	-37.154	0	0	0	-37.154
Konzernjahres-überschuss	0	0	0	328.987	328.987	5.640	0	0	334.627
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-5.417.373		5.417.373					
Veränderung nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	-1.469.134	0	-1.469.134
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>8.275.528</b>	<b>3.562.856</b>	<b>-122.305</b>	<b>-15.904.453</b>	<b>-4.188.374</b>	<b>40.426</b>	<b>3.690.288</b>	<b>457.660</b>	<b>0</b>
Kapitalerhöhung	686.281	65.378	0	0	751.659	0	0	-457.660	293.999
Währungs-umrechnungs-differenzen	0	0	34.929	0	34.929	0	0	0	34.929
Konzernjahres-überschuss	0	0	0	744.510	744.510	805	0	0	745.315
Veränderung nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	-1.074.243	0	-1.074.243
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>8.961.809</b>	<b>3.628.234</b>	<b>-87.376</b>	<b>-15.159.943</b>	<b>-2.657.276</b>	<b>41.231</b>	<b>2.616.045</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012**  
**der PA Power Automation Aktiengesellschaft, Pleidelsheim**

**A. Vorbemerkung**

Die PA Power Automation AG hat neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufgestellt. Nach § 298 Abs. 3 i. V. m. § 315 Abs. 3 HGB werden der Anhang zum Jahresabschluss mit dem Anhang zum Konzernabschluss sowie die beiden Lageberichte zusammengefasst.

Sofern keine besonderen Angaben vermerkt sind, gelten die Zahlen und Aussagen aufgrund der operativen Tätigkeit in den Tochterunternehmen primär für den Konzernabschluss. Soweit die Aussagen auch für den Jahresabschluss gelten, wird darauf hingewiesen.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der PA Power Automation AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Der vorliegende Jahres- und Konzernabschluss wurde aufgrund der positiven Fortbestehensprognose und der durch den Vorstand eingeleiteten Maßnahmen, welche im Lagebericht ausführlich dargestellt sind, unter der Annahme der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

**B. Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss der PA Power Automation wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB die Tochtergesellschaften Power Automation GmbH, Pleidelsheim, die SARL Power Automation France, St Faust/Frankreich und Power Automation America Inc., Houston, Texas/USA (bis 26.10.2009 Fond du Lac, Wisconsin/USA) einbezogen. Die PA Power Automation AG hielt zum 31.12.2012 100% der Geschäftsanteile der PA GmbH, 63% der Anteile der Power Automation America Inc. bei 70,2% der Stimmrechte aufgrund der von dieser Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile von 10,2% und 75% der Ende 2005 erworbenen Geschäftsanteile der SARL Power Automation France, Bordeaux/Frankreich (PA France).

Ebenso wurde, allerdings nach der At Equity-Methode bewertet, die in 2007 mit der Han`s Laser Technology Co. Ltd. Shenzhen, Volksrepublik China gegründete Han`s PA Automation Technology Co. Ltd. Shenzhen, Volksrepublik China mit einbezogen. Die PA Power Automation AG hält am 31.12.2012 25% der Anteile an dieser Gesellschaft.

**C. Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konsolidierungsgrundsätze wurden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewendet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. Stichtag für die Erstkonsolidierung war für die Power Automation GmbH der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss (01.07.1997) und für die Power

Automation America Inc. der Zeitpunkt der Gründung der Gesellschaft (14.08.2000). Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der Power Automation GmbH wurde den stillen Reserven in der Software-Technologie zugewiesen und wurde entsprechend der Nutzungsdauer von 7 Jahren abgeschrieben. Steuerwirkungen wurden aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge nicht berücksichtigt. Der sich aus der Erstkonsolidierung der PA France zum Erwerbszeitpunkt 2005 ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 127 ist gemäß § 309 Abs. 1 S.3 HGB a. F. mit dem Eigenkapital verrechnet worden. Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischengewinne sind nicht angefallen. Steuerabgrenzungen waren nicht vorzunehmen.

#### **D. Währungsumrechnung**

Die in Landeswährung aufgestellten Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften werden zum Bilanzstichtagsmittelkurs umgerechnet, mit Ausnahme der Eigenkapitalposten, welche zu historischen Wechselkursen umgerechnet werden. Die Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der Forderungen und der Schulden der einbezogenen Unternehmen werden ergebnisneutral in Eigenkapital erfasst. Es gilt das Konzept der funktionalen Währung.

#### **E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben jeweils begrenzte Nutzungsdauern, die nach der betriebsgewöhnlichen Nutzung bemessen wurden. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Soweit Ungängigkeiten vorliegen, werden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Fertig- und Halbfertigfabrikate (entsprechend dem Fertigungsgrad) werden zu Herstellungskosten bewertet.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich zum Nennwert. Akute Ausfallrisiken werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen betreffen ungewisse Verbindlichkeiten und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Sie wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Einbuchungstag aus Vereinfachungsgründen bei der unterjährigen Buchung mit einem Durchschnittskurs erfasst. Die Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet: Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn für die Gesellschaft von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt gemäß dem Wahlrecht in § 274 Abs. 1 HGB kein Ansatz von aktiven latenten Steuern. Vorstehendes gilt auch für Verlust- und Zinsvorträge, soweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, sofern die allgemeinen Aufrechnungsbedingungen erfüllt sind.

## F. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens der PA Power Automation AG sowie das Anlagevermögen im Konzernabschluss sind aus den Anlagen zum Anhang "Entwicklung des Anlagevermögens" (vgl. Anlage) ersichtlich.

Am 31.12.2012 werden von der PA Power Automation AG folgende Anteile direkt gehalten:

a) an der Power Automation GmbH

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss TEUR	Nominalkapital TEUR
100%	-13.918	965	2.054

Die Ausleihungen der PA Power Automation AG im Einzelabschluss in Höhe von TEUR 10.383 bestehen gegenüber der Power Automation GmbH. Die Forderung ist verzinslich. Im Berichtsjahr wurden TEUR 247 (Vorjahr TEUR 243) Zinsen belastet. Gegenüber allen anderen Gläubigern der Power Automation GmbH wurde ein umfassender Rangrücktritt durch die PA Power Automation AG eingeräumt. Eine Wertberichtigung der Ausleihung wurde in 2008 mit TEUR 4.400 aufgrund der eingetretenen Entwicklung vorgenommen. Aufgrund der erwarteten Entwicklung der Power Automation GmbH waren weitere Wertberichtigungen gemäß der Unternehmensplanung nicht erforderlich.

b) an der Power Automation America Inc., Houston, Texas/USA

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresfehlbetrag TEUR	Nominalkapital (Common Stock) TEUR
63,0%	-1.000	-79	1.428

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag noch 10,2% eigene Anteile. Der Stimmrechtsanteil der PA Power Automation AG beträgt zum Bilanzstichtag 70,2%.

c) an der SARL Power Automation France

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss TEUR	Nominalkapital TEUR
75%	165	3	165

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, mit Ausnahme der Forderung gegen Bernhard Hilpert in Höhe von TEUR 333, welche eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweist.

Im Einzelabschluss der PA AG betreffen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit TEUR 411 (Vorjahr 388) sonstige Vermögensgegenstände.

## 3. Grundkapital

Das Grundkapital der PA Power Automation AG beträgt zum 31.12.2012 TEUR 8.962 und ist in 3,506 Millionen Stückaktien im rechnerischen Nennwert von EUR 2,56 eingeteilt.

Der Börsengang erfolgte im September 1998 an den Geregeltten Markt der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

In der Hauptversammlung am 27.01.2010 wurde der Vorstand ermächtigt, einen Widerruf der Zulassung zum regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse und die Einbeziehung des gesamten Grundkapitals in den Entry Standard (Open Market) zu beantragen. Der Widerruf wurde mit Ablauf des 09.08.2010 wirksam. Seit 19.01.2012 wird die Aktie nunmehr im Entry Standard gehandelt.

#### 4. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19.07.2016 gegen Bareinlagen um bis zu Euro 1.500.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 v. H. des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 anzupassen.

Im November 2011 wurde aus dem Genehmigten Kapital 2011 eine weitere Kapitalerhöhung von nominal € 153.387,56 (60.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von € 168.000,00 durchgeführt.

Im Dezember 2011 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal 417.853,29 (163.450 Aktien) bei einem Mittelzufluss von € 457.660,00 durchgeführt. Da die Handelsregistereintragung erst in 2012 erfolgte, wird dieser Betrag in der Bilanz 2011 in der Position „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen.

Im April 2012 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal € 268.428,23 (105.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von € 294.000 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Juli 2012.

Danach beträgt das Genehmigte Kapital 2011 nach teilweiser Ausschöpfung zum Berichtszeitpunkt noch € 660.330,91.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27.06.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu Euro 500.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Gesellschaften zu erhöhen (Belegschaftsaktien). Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II anzupassen.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.06.2017 durch Ausgabe neuer,

auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt Euro 2.400.00,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- zur Erschließung neuer Kapitalmarktsegmente und Gewinnung von Finanzinvestoren durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III anzupassen.

## **5. Bedingtes Kapital**

In der Hauptversammlung am 27.01.2010 wurde ein bedingtes Kapital I in Höhe von € 10 Mio. geschaffen. Hierbei wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Teilschuldverschreibungen) mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 2.556.459,41 zu gewähren. Auch hier kann unter bestimmten Bedingungen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

Durch vorstehenden Beschluss ist das Grundkapital um bis zu € 2.556.459,41 bedingt erhöht durch die Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

## 6. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert und wie folgt entwickelt:

	Anzahl Aktien Stück	Agio/Stück €	Kapitalrücklage €
Kapitalerhöhung 1998	380.000	10,23	3.885.818,35
Kapitalerhöhung 1999	100.000	6,94	694.354,01
Kapitalerhöhung 2000	275.000	10,45	2.871.973,66
Kapitalerhöhung 2002	137.500	0,00	0,00
Kapitalerhöhung 2006	148.642	0,47	69.585,86
Kapitalerhöhung 2007	166.113	79,94	339.458,66
Kapitalerhöhung 2008	730.356	1,04	762.156,13
Kapitalerhöhung 2008	138.494	2,34	324.853,10
Kapitalerhöhung 2008	81.000	0,00	0,00
Kapitalerhöhung 2010	190.000	0,05	8.272,71
Kapitalerhöhung 2011	210.000	0,05	9.143,52
Kapitalerhöhung 2011	60.000	0,25	14.612,44
Kapitalerhöhung 2012	163.450	0,24	39.806,71
Kapitalerhöhung 2012	105.000	0,24	25.571,77
Verrechnung mit aufgelau- fenen Verlusten aus Vj. 'en			-5.417.372,60
Stand zum 31.12.2012	2.157.105		3.628.234,32

## 7. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust im Einzelabschluss der PA Power Automation AG bzw. im Konzernabschluss entwickelte sich wie folgt:

	Einzel- Abschluss TEUR	Konzern- Abschluss TEUR
Stand 31. Dezember 2011	0	-15.904
Jahres-Fehlbetrag /-Überschuss 2012	-239	745
Verrechnung mit Kapitalrücklage	0	0
Stand 31. Dezember 2012	-239	-15.160

Die Differenzen aus Währungsumrechnung im Eigenkapital betragen zum Bilanzstichtag TEUR -87.

## 8. Rückstellungen

	Einzel- abschluss TEUR	Konzern- abschluss TEUR
Steuerrückstellungen	5	15
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	44	93
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütung	2	2
Übrige	166	593
Summe	<u>217</u>	<u>703</u>

## 9. Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten bei der PA AG wird in erster Linie ein Darlehen eines Gesellschafters in Höhe von TEUR 1.213 (Vorjahr: 1.213) ausgewiesen sowie im Jahr 2012 zwei weitere aufgenommene Darlehen in Höhe von TEUR 1.256. Im Einzelabschluss der PA Power Automation AG sind, wie im Vorjahr, Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit nicht enthalten.

In den im Konzernabschluss ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind weitere Darlehen eines Gesellschafters in Höhe von T€ 2.540 (Vorjahr: T€ 2.272) und Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 337 (Vorjahr: TEUR 567) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 63) enthalten. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von T€ 352 (Vorjahr: T€ 462) hierin enthalten.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit über ein Jahr bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten (Vorjahr)	74 (118)	34 (0)	- (-)	108 (118)
Davon AG (Vorjahr)	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
Erhaltene Anzahl- ungen auf Bestel- lungen (Vorjahr)	26 (21)	- (-)	- (-)	26 (21)
davon AG (Vorjahr)	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. (Vorjahr)	1.595 (2.073)	- (-)	- (-)	1.595 (2.073)
davon AG (Vorjahr)	266 (163)	- (-)	- (-)	266 (163)
Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht davon AG (Vorjahr)	- (-)	- (-)	- (-)	- (-)
Sonstige Verbind- lichkeiten (Vorjahr)	2.457 (1.348)	3.013 (3.485)	500 (-)	5.970 (4.833)
AG (Vorjahr)	1.362 (135)	1.213 (1.213)	- (-)	2.575 (1.348)

Dingliche oder andere Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen die üblichen Eigentumsvorbehalte zugrunde.

#### H. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen bzw. einer Dienstleistungsvereinbarung mit Software-Ingenieuren. Sie belaufen sich auf TEUR 872 (im Vorjahr TEUR 450), die hauptsächlich den auf 5 Jahre abgeschlossenen Gebäudemietvertrag betreffen.

## G. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug TEUR 6.506 (Vorjahr TEUR 5.957). Der Konzern liefert weltweit. Der Umsatz der PA GmbH betrug im Geschäftsjahr T€ 5.981 (Vorjahr: T€ 5.526), davon an PAF und PAA von zusammen T€ 718. Der Exportanteil bei der PA GmbH liegt bei rund 93%. Die bei PAF und PAA erzielten Umsätze beliefen sich auf T€ 1.243 und beinhalten im Wesentlichen die gleichen Produkte.

Die Umsätze der PA GmbH gliedern sich wie folgt:

	T€	%
PA 8000 CNC	1.381	23,0
Antriebe	1.802	30,0
Engineering	-	-
Technologie (Software)	2.253	38,0
Fertigungsrechte	-	-
Sonstige	545	9,0
	<u>5.981</u>	<u>100,0</u>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Diese belaufen sich auf TEUR 899 (Vorjahr TEUR 598) und beinhalten vor allem periodenfremde Erträge von TEUR 326 (Vorjahr T€ 369). Davon entfallen TEUR 7 auf die PA Power Automation AG. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 0,4 .

### 3. Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren 2012 im PA-Konzern (ohne HansPA) insgesamt 30 (Vorjahr: 28) Mitarbeiter beschäftigt. Der Aufwand hierfür betrug TEUR 2.036 (Vorjahr TEUR 1.842). Zum Bilanzstichtag waren 30 (Vorjahr: 27) Mitarbeiter beschäftigt.

Diese Mitarbeiterzahl setzt sich wie folgt zusammen:

	Mitarbeiter- zahl
Vorstand / Geschäftsleitung	1 (1)
Verwaltung (davon 1 bei PAF)	7 (6)
Vertrieb (davon 3 bei PAA und 1 bei PAF)	13 (11)
Materialwirtschaft und Produktion	5 (3)
Forschung und Entwicklung	4 (6)
	<u>30 (27)</u>

Die PA AG hat außer dem Vorstand kein eigenes Personal.

#### **4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 298 enthalten. Davon betreffen TEUR 166 die PA Power Automation AG. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen T€ 24 (davon T€ 0 bei der PA AG).

#### **5. Zinserträge und Zinsaufwendungen**

Die Erträge aus Zinsen betragen im Einzelabschluss der PA Power Automation AG insgesamt TEUR 258 (Vorjahr: TEUR 252) und im Konzern TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 1). Die Zinserträge der PA AG stammen in erster Linie aus verbundenen Unternehmen. Abrechnungen zwischen den im Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften wurden im Konzernabschluss eliminiert. Die Zinsaufwendungen im Einzelabschluss der PA Power Automation AG betragen TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 1) und im Konzern TEUR 285 (Vorjahr: TEUR 168) und sind in erster Linie Zinsen auf die Einlagen der stillen Gesellschafter zurückzuführen.

#### **H. Forschung und Entwicklung**

Die externen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in der Berichtsperiode TEUR 66 (Vorjahr T€ 60).

#### **J. Angaben zu Organen der Gesellschaft**

##### **Mitglieder des Vorstands:**

Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Hilpert, Ludwigsburg,

Die Gesellschaft wird, wenn nur ein Vorstand bestellt ist, durch diesen vertreten.

##### **Mitglieder des Aufsichtsrats:**

Matthias Gaebler, Unternehmensberater, Stuttgart (Vorsitzender)

Dieter Jünemann, Dipl.-Kaufm., Mettmann (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Manfred Zollner, Kaufmann, Zandt, Aufsichtsratsvorsitzender der Zollner Elektronik AG

#### **K. Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Der Vorstand (Alleinvorstand seit 1.10.2003) ist in Personalunion für die Power Automation GmbH als Geschäftsführer tätig.

Der Vorstand erhielt in 2012 eine Fixvergütung von T€ 144 (Vorjahr T€ 144) plus T€ 16 Mietzuschuss (Vorjahr: T€ 32). Ab 1. Mai 2008 wurde ein Vorstandsvertrag abgeschlossen, der eine monatliche Festvergütung von T€ 12 zuzüglich des Nutzungswerts für die Privatanteile der

Kraftfahrzeugnutzung und eine erfolgsabhängige Komponente enthält. Variable Bezüge ergaben sich im Berichtsjahr in Höhe von T€ 100 (Vorjahr T€ 0).

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich für das Berichtsjahr auf TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 23) zzgl. Umsatzsteuer.

#### **L. Nahe stehende Personen**

Außer den Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen (Liefer- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen, Darlehen von und an Mitglieder der Organe) gab es keine weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesem Personenkreis im Geschäftsjahr 2012. Gegenüber dem Hauptaktionär Zollner Elektronik AG bestehen zum 31.12.2012 Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.825. Hierin enthalten ist eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 1.213 gegenüber der Zollner Elektronik AG, die diese von der tbg (ehemals stiller Gesellschafter bei der PA AG) übernommen hat.

#### **M. Hinterlegung**

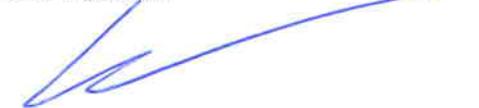
Die PA Power Automation AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss nach §§ 290 ff. HGB unter Einbeziehung aller Tochtergesellschaften auf. Die PA Power Automation AG ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart (HR B 205734, bis 24.02.2006 beim Amtsgericht Ludwigsburg unter HR B 5734). Die Abschlüsse werden ab 2006 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **N. Honorare der Abschlussprüfer**

Die Vergütung des Konzernabschlussprüfers des Geschäftsjahres 2012 umfasst T€ 63 (2011 T€ 63), für Beratungsleistungen T€ 0 (2011 T€ 0). Weitere Leistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

Pleidelsheim, den 26. April 2013

Der Vorstand



Dipl. Ing. (FH) Bernhard Hilpert



PA Power Automation AG, Pleidelsheim

## Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.959.772	0	0	1.959.772
	<b>1.959.772</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.959.772</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	748.353	98.820	63.874	783.299
	<b>2.708.125</b>	<b>98.820</b>	<b>63.874</b>	<b>2.743.071</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000	0	0	1.000.000
	<b>3.708.125</b>	<b>98.820</b>	<b>63.874</b>	<b>3.743.071</b>

<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Buchwert</b>
<b>01.01.2012</b>			<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
1.954.650	1.938	0	1.956.588	3.184	5.122
<b>1.954.650</b>	<b>1.938</b>	<b>0</b>	<b>1.956.588</b>	<b>3.184</b>	<b>5.122</b>
709.287	36.693	62.713	683.267	100.032	39.066
<b>2.663.937</b>	<b>38.631</b>	<b>62.713</b>	<b>2.639.855</b>	<b>103.216</b>	<b>44.188</b>
409.000	-94.000	0	315.000	685.000	591.000
<b>3.072.937</b>	<b>-55.369</b>	<b>62.713</b>	<b>2.954.855</b>	<b>788.216</b>	<b>635.188</b>



## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – mit einem mit dem Anhang der Gesellschaft zusammengefassten Konzernanhang und den Konzernlagebericht der PA Power Automation AG, Pleidelsheim, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten G. und I. des zusammengefassten Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Muttergesellschaft von der Zuführung finanzieller Mittel durch Investoren oder sonstige externe Kapitalgeber abhängig ist, sofern die Tochtergesellschaft Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik, Pleidelsheim, aufgrund wesentlicher Verfehlungen der in der Unternehmensplanung prognostizierten Zahlungszuflüsse aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann.

Stuttgart, den 26. April 2013

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jürgen Schwehr  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Axel Ost  
Wirtschaftsprüfer





*Leerseite aus bindetechnischen Gründen*



20000001277070